



Mehr als ein Sommerfest

Seit vielen Jahren pflegt der St.-Anna-Schulverbund einen regen Kontakt zu seiner Partnerschule, der Herbert-Wallbrecher-Schule in Mikese (Tansania). Dort unterstützt er verschiedene Projekte mit dem Hauptaugenmerk auf Bildung, welche so dringend benötigt wird.

Neben einem alljährlich stattfindenden Benefizkonzert („Musik für Melela“), dessen Einnahmen in den Schulaufbau fließen, finden wir immer wieder Möglichkeiten unseren Schülern diese ganz andere Welt nahezubringen. Unser Schulkonzept beinhaltet die Auseinandersetzung mit anderen Ländern und Kulturen. Empathie und Hilfsbereitschaft sind für unsere Schüler keine Fremdwörter, sondern eine Selbstverständlichkeit. Raum und Zeit für entsprechende Projekte werden nicht nur gefördert, sondern auch umgesetzt.

Die Hans -Hofer-Realschule (St.-Anna-Schulverbund) ist eine kleine, aber feine Tagesheimschule auf dem Klostersgelände in München Warnberg.

„Afrika- Rhythmen auf Reisen“ – unter diesem Motto stand das diesjährige Sommerfest unserer Schule. Alle Schüler, Lehrer und Pädagogen trugen dazu bei, dass die Beschäftigung mit dem Land Afrika ungeahnte Früchte trug, die in ein gelungenes Sommerfest mündeten.



Vormittags waren die Lehrer gefragt. In fast allen Fächern konnte auf unser Thema eingegangen werden. So entstanden u.a. informative Referate, kunstvolle Masken, und natürlich wunderbare Musik. Selbstverständlich wurden auch die Unterrichtsgänge ganz auf unser Projekt abgestimmt. So konnte nach und nach ein ganzheitliches Bild entstehen. Am Nachmittag wurden eifrig Tänze eingeübt, und auch die Schwarzlichttheater AG bereitete sich auf den großen Auftritt vor.



Eine Kollegin, die ein Jahr in Tansania lebte um dort unsere Partnerschule zu unterstützen, erzählte den Schülern sehr lebensnah und eindrucksvoll von ihrem Aufenthalt. Die passenden Bilder dazu beeindruckten die Kinder und es wurden viele Fragen gestellt.



Ohne Mühen zu scheuen, übernahm der Elternbeirat die Aufgabe, unsere anliegende Scheune mit Bühne und nötigen Details auszustatten und gab somit der Aufführung einen wunderbar passenden Rahmen.



Zur Einstimmung des Festes ging es mit einer vielseitigen Ausstellung, vorbereitet im Kunstunterricht los. Masken, Bilder, Referate und Skulpturen – alles liebevolle Anfertigungen der Schüler, kamen zu einem bunten Potpourri zusammen. Afrikanische Klänge und landestypische Köstlichkeiten aus dem WaKo Unterricht vervollständigten das Bild.



Im Mittelpunkt stand dann das Programm in der Scheune, wo zunächst einmal die Lokalität für Begeisterung sorgte. Die erdigen Farben Afrikas lachten einem von den Holzwänden entgegen, ebenso freute man sich an den liebevoll angefertigten Kostümen der Schüler.

Gut gelaunte Schüler zeigten im Ablauf der Revue auf, dass die Wurzeln vieler Musikrichtungen in Afrika liegen. Die Tanz AG brachte flotte Salsaklänge, federnde Swingrhythmen und afrikanische Folklore mit ein. Unsere Schwarzlichttheatertruppe verzauberte mit Bewegungen, Rhythmen und einer herrlichen Farbenpracht.





Dass auch der geschichtliche Hintergrund nicht zu kurz kam, bewiesen unsere zwei Moderatoren. Mit viel Freude und Elan führten sie in lockerer Dialogform durch die Revue.

Einer der Höhepunkte der Revue waren vorgetragene Briefe der Schüler unserer Partnerschule. Die von ihnen gestellten Fragen, regten zum Nachdenken an. Es ist schön, dass ein regelmäßiger Briefkontakt stattfindet – für beide Seiten eine große Bereicherung.



Mit Beifallsstürmen und echtem Erstaunen über die vielfältigen Talente belohnten die stolzen Eltern die Darsteller.

Wir waren selbst ganz erstaunt, was in den letzten Wochen wachsen konnte und es war allen klar, dass dieser Erfolg nur durch enge Zusammenarbeit und stetigen Austausch gelingen konnte. Jetzt sind wir gespannt, wie es in dieser Geschichte weitergehen wird.